

Bericht über das Jahr 1956

Mitgliederbewegung

Am 31. Dezember 1956 betrug die Mitgliederzahl der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens 262. Seit der letzten Generalversammlung, die am 22. März 1956 im Sitzungssaal des Ostasiatischen Vereins stattfand, waren 6 Neueintritte zu verzeichnen, denen 8 Austritte gegenüberstehen. Durch den Tod verlor die Gesellschaft 5 Mitglieder.

Organe der Gesellschaft

Der Bitte des Schriftführers Herrn Dr. T. Grimm um Entlastung von seinem Amte wurde entsprochen. An seiner Stelle wurde Herr B. Großmann auf Grund des § 4 der Satzung als Schriftführer in den Vorstand aufgenommen.

Herr Dr. Grimm wurde in den Beirat berufen.

Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Tôkyô

Auch im Jahre 1956 setzten wir unsere Tätigkeit als Sammelstelle für die Spenden fort, die dem Bau eines eigenen Gebäudes der Gesellschaft in Tôkyô dienen.

Redaktionsausschuß

Der Redaktionsausschuß besorgte die Veröffentlichung der umfangreichen Doppelnummer 79/80 der „Nachrichten“, die zu Beginn des Jahres 1956 als Festgabe anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Fritz Jäger am 21. Februar 1956 herausgebracht wurde.

Veranstaltungen

Vortragsveranstaltungen der OAG werden außer in Hamburg von den drei Studiengruppen in Stuttgart, Heidelberg und Tübingen durchgeführt.

Stuttgart: Herr Dr. Wihr war es wegen Zeitmangels leider auch im Jahre 1956 nicht möglich, Vorträge o. ä. zu veranstalten.

Heidelberg: Herr Dr. Seckel konnte die folgenden beiden Vorträge veranstalten, die gut besucht waren:

„Baukunst und Landschaft in China – Beobachtungen auf einer Reise im Frühjahr 1955“ von Prof. Dr. Robert Heidenreich, Jena (gemeinsam veranstaltet mit dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Heidelberg; mit Farblichtbildern);

„Manku, eine buddhistische Liturgie altindischer Herkunft“ von Prof. Dr. Gido Kataoka, Kyôto (gemeinsam veranstaltet mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg; mit Lichtbildern und eigenen Gesangsvorträgen).

Tübingen: Eine besondere Aktivität entfaltete die Tübinger Studiengruppe unter Herrn Dr. Nolle in Gemeinschaft mit Herrn Prof. Dr. Glasenapp. Im Jahre 1956 fanden folgende Vorträge statt:

„Islamische Quellen zum Buddhismus“ von Prof. Dr. Karl Jahn, Leiden. „Der Fürst der Pilger – Leben und Werk von Hüan-Tsang“ von Prof. Dr. Annemarie von Gabain, Hamburg;

Über seine Expedition nach Nordwestaustralien in den Jahren 1954/55 berichtete Prof. Dr. Helmut Petri, Frankfurt/M. (gemeinsam veranstaltet mit dem Indologischen Seminar der Universität Tübingen).

Ferner konnte die Tübinger Studiengruppe ihre Mitglieder auf einen vom US-Generalkonsulat Stuttgart veranstalteten Vortrag von Dr. David J. Dallin über die sowjetische Ostasienpolitik hinweisen.

Auch die Tübinger Vorträge waren gut besucht und finden jeweils ihr Echo im „Schwäbischen Tagblatt“.

Hamburg kann folgende Vortragsveranstaltungen im Jahre 1956 nennen:

„Korea und seine Nachbarländer“ von Frits Vos, Leiden (gemeinsam veranstaltet mit der Philosophischen Fakultät der Universität Hamburg; mit Lichtbildern);

„Bali im Umbruch“ von Jef Last, Amsterdam (gemeinsam veranstaltet mit dem Seminar für Indonesische und Südseesprachen der Universität Hamburg und dem OAV; mit Lichtbildern);

„Rangoon, Bangkok, Japan – Stationen einer Fernostreise“ (mit Farblichtbildern) und

„Haikai, das japanische Kurzgedicht – Dichtung und Lebensweisheit“ von Prof. Dr. H. Hammitzsch, München (gemeinsam veranstaltet mit der Philosophischen Fakultät der Universität Hamburg und dem OAV);

„Wesenszüge der japanischen Musik“ von Prof. Dr. Gidô Kataoka, Kyôto (gemeinsam veranstaltet mit der Philosophischen Fakultät der Universität Hamburg und dem OAV; mit Tonband-Aufnahmen).

Im neuen Jahre haben in Hamburg bereits drei weitere Vorträge stattgefunden. Ebenso sind neue interessante Veröffentlichungen in Vorbereitung.

Die Veranstaltungen unserer Gesellschaft waren durchweg sehr gut besucht.